2009-06-04

Stadt Dessau-Roßlau

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	**DR/BV/086/2009/I-OB**
Einreicher:	Der Oberbürgermeister

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	25.05.2009				
Haupt- und Personalausschuss	öffentlich	24.06.2009				
Stadtrat	öffentlich	19.08.2009				

Titel:

Errichtung eines Hugo-Junkers-Denkmals

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau beschließt die Errichtung eines Denkmals für Professor Hugo Junkers und begründet zur Beförderung desselben ein Kuratorium unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters der Stadt Dessau-Roßlau.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Dezernent

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner	Hoffmann	Storz
Vorsitzender des Stadtrates	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter

Anlage 1:

In der Stadt Dessau-Roßlau wurde vom 30. Januar bis 7. Februar 2009 eine auch international viel beachtete Festwoche aus Anlass des 150. Geburtstages von Professor Hugo Junkers (1859 – 1935) durchgeführt. Gemeinsam mit dem Förderverein Technikmuseum „Hugo Junkers“, der Familie Junkers und weiteren Akteuren ist es gelungen, Leben und Wirken des Erfinder-Unternehmers Junkers in all seinen Facetten zu beleuchten und angemessen zu würdigen. Der Festakt der Stadt in der Marienkirche am 3. Februar 2009 und das mediale Echo weltweit konnten zur längst fälligen Rehabilitation der Person Hugo Junkers beitragen.

Dabei wurde immer wieder und vor allem im Schlusswort des Vorsitzenden des Fördervereins, Herrn Peter Kuras auf dem Festakt sehr deutlich der Wunsch nach der Errichtung eines Denkmals für Professor Hugo Junkers in der Stadt Dessau-Roßlau geäußert. Die Verdienste von Professor Junkers um die friedliche Weltluftfahrt, für die Forschung und die Demokratie sind so erheblich, dass es einen solchen Schritt rechtfertigt. Gerade in Krisenzeiten ist es richtig, sich auf alte Stärken, alte Wurzeln und Werte zurückzubesinnen.
Schließlich wurde er 1929 für seine zahlreichen Verdienste zum Ehrenbürger der Stadt Dessau ernannt.

Diesen Wunsch sollte der Stadtrat offensiv aufgreifen und mit einem Grundsatzbeschluss untermauern. Die Rehabilitierung dieses Namens ist auch weiterhin für uns alle eine große Aufgabe.

Für die Errichtung des Denkmals sind viele Fragen zu erörtern, sind die finanziellen Mittel aufzubringen.

Dazu sollte ein Kuratorium gegründet werden, das sich der Errichtung des Denkmals widmet.

Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters oder eines von ihm benannten Beigeordneten/Vertreters arbeiten Mitglieder des Stadtrates, der Familie Junkers und weitere Persönlichkeiten zusammen (Anlage 2) und bereiten weitere durch den Stadtrat zu fassende Beschlüsse vor, wie

1. Standort des Denkmals
2. Ausführung des Denkmals
3. Finanzierung des Denkmals
4. Pflege des Denkmals

Das Kuratorium gibt sich eine Geschäftsordnung.

Über die Arbeit des Kuratoriums sollte der Vorsitzende einmal jährlich Bericht erstatten. Die Stadt trägt die Kosten der Arbeit des Kuratoriums.

Das Denkmal selbst wird aus Spendenmitteln errichtet.